

Schutz vor dem beruflichen Aus

Rund 80 Prozent der Deutschen versichern ihren Hausrat, aber nur 20 Prozent ihre Arbeitskraft. Berufsunfähigkeit ist ein verkanntes Risiko. Leistungsstarke Policen von privaten Versicherungsunternehmen bieten Schutz.

Es kommt nicht oft vor, dass sich Verbraucherschützer über wachsende Umsätze der Assekuranz freuen. Aber Thorsten Rudnik, Sprecher des Bunds der Versicherten, tut es: „Berufsunfähigkeit ist ein existenzielles, oft verkanntes Risiko. Jeder sollte seine eigene Arbeitskraft absichern, noch bevor er an Vermögensaufbau denkt.“ Die Versicherer reagieren. Stephan Gelhausen vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft: „Viele Gesellschaften weiten ihr Angebot an Berufsunfähigkeitspolicen aus.“

Tatsächlich wird inzwischen rund jeder vierte Arbeitnehmer invalide, bevor er das Rentenalter erreicht. Die häufigsten Ursachen sind psychische Leiden, gefolgt von Rückenproblemen

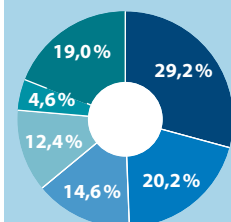
(siehe Diagramm rechts). Wer nicht mehr arbeiten kann, hat als gesetzlich versicherter Arbeitnehmer einen Anspruch auf Erwerbsminderungsrente aus der Rentenkasse.

In der Praxis fallen diese Leistungen jedoch meistens erschreckend niedrig aus oder werden gar nicht gewährt. Wer noch sechs Stunden am Tag arbeiten kann, bleibt außen vor. Der Maßstab dabei sind auch weniger anstrengende, berufsfremde Jobs. Keine Rolle spielt, ob ein Versicherter eine entsprechende Arbeit findet. Lediglich für Ältere gelten Sonderregelungen: Sie müssen sich nicht auf berufsfremde Arbeiten verweisen lassen.

Experten empfehlen daher dringend den Abschluss einer privaten Berufsunfähigkeits-

Problem Psyche

Im Jahr 2003 neu gewährte Erwerbsminderungsrenten*



29,2% Psyche
20,2% Skelett, Muskeln, Bindegewebe
19,0% Sonstige
14,6% Krebs
12,4% Herz, Kreislauf
4,6% Stoffwechsel/Verdauung

* ohne Renten für Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres

Volkkrankheit
Depression: Hauptgrund für Erwerbsminderungsrenten ist eine labile Psyche, gefolgt von Rückenleiden, Krebs und Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Quelle: Verband Deutscher Rentenversicherungsträger (VDR)

Illustration: J. Sachowski für portfolio



versicherung. Diese zahlt eine monatliche Rente, wenn ein Kunde in seinem Job nicht mehr arbeiten kann. Bedingung ist meistens, dass eine Berufsunfähigkeit von mindestens 50 Prozent vorliegt. Welche Rentenhöhe am besten zu vereinbaren ist, hängt von der weiteren Absicherung ab. Mitglieder der gesetzlichen Rentenkasse sollten zum Beispiel zwei Drittel bis drei Viertel ihres Nettoeinkommens absichern. Mit Erreichen des Rentenalters stellt eine Berufsunfähigkeitsversicherung ihre Zahlungen ein. Sie ersetzt also keine Altersvorsorge.

Das Software- und Analyseunternehmen Morgen & Morgen hat für BÖRSE ONLINE aus weit über 200 Tarifen die besten Angebote ausgewählt. Die in der Tabelle auf Seite 27 aufgeführten Angebote haben im hauseigenen Rating allesamt fünf Sterne erzielt. Die Top-Angebote zeichnen sich durch faire Versicherungsbedingungen und Antragsfragen aus. Zudem kommen sie aus Häusern mit soliden Bilanzzahlen und Erfahrung im Geschäft mit Berufsunfähigkeitspolicen.

Testsieger ist die HUK-Coburg-Lebensversicherung. Die Gesellschaft glänzt mit sehr guten Versicherungsbedingungen und niedri-

Checkliste

- **Bedarf ermitteln** Klären Sie, ob eine private Berufsunfähigkeitsversicherung gebraucht wird. Bei Invalidität sollte möglichst eine Summe in Höhe des jetzigen Nettoeinkommens zur Verfügung stehen.
- **Angebote einholen** Sofern Sie gesund sind, bitten Sie einige Gesellschaften, Ihnen ein Angebot zuzuschicken (siehe Tabelle Seite 27). Haben Sie das eine oder andere Leiden, wenden Sie sich am besten direkt an einen spezialisierten Versicherungsberater.
- **Versicherungsbedingungen prüfen** Vergewissern Sie sich, dass es keine Klauseln gibt, die Sie im Ernstfall Ihren Versicherungsschutz kosten können. Hilfe gibt es im Internet unter www.buz-bedingungen.de, Unter rubrik „30 Punkte“.
- **Gesundheitsfragen beantworten** Machen Sie insbesondere bei den Gesundheitsfragen sehr genaue Angaben, sonst besteht die Gefahr, dass der Versicherer mit dem Hinweis auf eine „Verletzung der vorvertraglichen Anzeigepflicht“ später nicht zahlt.



Weniger riskant als es aussieht: Unfälle bei der Ausübung gefährlicher Tätigkeiten sind nicht die häufigste Ursache für Berufsunfähigkeit.

LEXIKON

Berufsunfähigkeits-zusatzversicherung (BUZ)

Hierbei handelt es sich um eine Berufsunfähigkeitsversicherung, die zum Beispiel an eine Risikolebensversicherung gekoppelt ist.

Risikozuschlag

Versicherer lassen sich ein erhöhtes Risiko für eine Berufsunfähigkeit extra bezahlen. Sie berechnen einen Risikozuschlag.

Vorvertragliche Anzeigepflicht

Kunden müssen den Versicherer vor Vertragsschluss über ihre Gesundheit informieren. Sie haben eine vorvertragliche Anzeigepflicht.

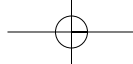
gen Prämien. Ein 30-jähriger Mann, der sich eine Monatsrente über 1250 Euro sichern möchte, zahlt bei ihr 559 Euro im Jahr. Frauen müssen mit 586 Euro ein bisschen tiefer in die Tasche greifen. Auch ältere Menschen zahlen mehr. Wer beispielsweise mit 40 Jahren eine Monatsrente über 2000 Euro vereinbart, zahlt bei der HUK als Mann 1154 Euro Jahresprämie und als Frau 1292 Euro. Die Erhebung zeigt auch: Es gibt große Preisunterschiede zwischen den Policen. Bereits innerhalb der Gruppe der Top Ten zahlt der 30-jährige Modellkunde beim Testsieger 265 Euro im Jahr weniger als bei der an zehnter Stelle platzierten Berlinischen Leben.

Unbedingt auf hervorragende Versicherungsbedingungen achten

Eine Reihe von Gesellschaften koppelt ihren Schutz nach wie vor an eine Risikolebensversicherung. Die Policen sind nicht grundsätzlich teurer als Verträge ohne Risikoschutz. Sie eignen sich damit insbesondere für Kunden, die ihre Familie im Todesfall finanziell absichern möchten. Welche Unternehmen dieses Extra anbieten, steht in der Tabellenspalte „Todesfallleistung“.

Alle aufgeführten Tarife weisen im Kleingedruckten erstklassige Bedingungen auf. Die Gesellschaften verzichten zum Beispiel auf die so genannte abstrakte Verweisung. Einem Kunden kann damit eine Rente nicht mit dem Argument verweigert werden, er könne ja eine andere, weniger belastende Tätigkeit gemäß seinen Fähigkeiten ausüben. Darüber hinaus genügt es ihnen in der Regel auch, wenn ein

Fotos: M. Caronna/Bloomberg News, Archiv



Gutachter eine voraussichtliche Berufsunfähigkeit über die nächsten sechs Monate hinweg feststellt. Andere Gesellschaften verlangen einen Prognosezeitraum von drei Jahren.

Martin Zsohar, Chefmathematiker von Morgen & Morgen, rät Kunden, bei der Auswahl der Police auf gute Versicherungsbedingungen zu achten, darüber hinaus andere wichtige Punkte aber nicht zu vergessen. Zsohar: „Ob ein Kunde bei einer Versicherung im Ernstfall gut aufgehoben ist, hängt auch von der Kompetenz und der Solidität des Unternehmens ab. Außerdem spielt das Serviceniveau eine Rolle.“

Die Kundenlandschaft ist in Spreu und Weizen aufgeteilt

Zahlreiche Unternehmen haben in den vergangenen Jahren ihre Konditionen verbessert, ohne allerdings die Preise anzuheben. Viele reagierten auf andere Art. Thorsten Rudnik vom Bund der Versicherten: „Wir beobachten, dass die Gesellschaften neue Anträge immer strenger prüfen.“

Die Versicherer trennen die Kundenlandschaft inzwischen in „Spreu und Weizen“: Kerngesunde Akademiker mit Bürojob werden hofiert, körperlich Arbeitende mit kleinen Zipperlein abgelehnt. Für die Kunden heißt das: Wer erwünscht ist, kann sich aus vielen erstklassigen Angeboten das beste aussuchen, die anderen kämpfen darum, überhaupt eine



„Für Gesunde gibt es viele exzellente Angebote. Kranke hingegen können sich häufig nicht versichern.“

Joachim Geiberger, Geschäftsführer des Software- und Analysehauses Morgen & Morgen

Police zu bekommen. Als echtes K.o.-Kriterium gilt zum Beispiel eine Psychotherapie. Große Probleme haben auch Antragsteller mit Rückenschmerzen oder Bluthochdruck.

Bei den Gesundheitsfragen im Antrag zu schummeln ist indessen keine Lösung. Hans-Hermann Lüschen, Versicherungsberater in Berlin: „Diese Taktik kann böse nach hinten losgehen.“ Bei falschen Angaben dürfen die Gesellschaften noch bis zu zehn Jahre nach Vertragschluss von der Police zurücktreten. „Für die Gesellschaften ist es ein Geschenk, wenn ein Kunde seine vorvertragliche Anzeigepflicht verletzt hat. Je nach Kundenalter und Rentenhöhe geht es um sechsstelligen Beträge“, so der Experte. Elegant lösen lässt sich das Problem nur präventiv. Lüschen: „Die Leute sollen sich ihre Policen in jungen Jahren kaufen. Dann haben sich die Alters-Wehwechen noch nicht eingestellt – und zudem sind die Verträge bei frühem Eintrittsalter preiswerter.“

ANDREA STEINERT

FAZIT

Bedarf. Eine Berufsunfähigkeitsversicherung deckt das existenzielle Risiko der Invalidität ab. Sie gehört zu den wichtigsten Policen überhaupt. Der Schutz darf nicht fehlen.

Auswahl. Gute Policen müssen gleich mehrfach punkten. Entscheidend sind die Güte der Versicherungsbedingungen, die Prämienhöhe und die Solidität des Unternehmens.

Berufsunfähigkeitsversicherungen: Erstklassige Policen zu moderaten Preisen

Gesellschaft	Infotelefon	Tarif	Eintrittsalter 30 Jahre, BU-Rente: 1250 Euro				Eintrittsalter 40 Jahre, BU-Rente: 2000 Euro			
			Jahresbeitrag in Euro*		Todesfallleist. in Euro		Jahresbeitrag in Euro*		Todesfallleist. in Euro	
			Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau
HUK (NR)	09561/960	Premium BUZ	559	586	31 250	31 250	1154	1292	50 000	50 000
Volkswahl Bund	0231/543 30	SBU	568	752			1287	1690		
Continental	089/515 30	SBU	582	647			1278	1493		
Generali	089/512 10	Erweit. Beding. SBU	583	782			1328	1753		
AXA	01803/55 66 22	SBU BG 1+ bis 3	624	837			1361	1930		
Dialog	0821/31 90	SBU	672	752			1482	1725		
LV 1871	089/55 16 70	Golden BU	704	901			1541	2053		
HanseMerkur	040/411 90	Profi Care	751	882	23 149	23 149	1669	1936	37 038	37 038
Gerling	0221/14 41	SBU	804	890			1726	2009		
Berlinische Leben (NR)	0611/77 31	BUZ-PLUS	824	865	30 000	30 000	1769	1977	48 000	48 000

* gerundet auf einen Euro

Quelle: Morgen & Morgen GmbH; Stand: Februar 2005

Alle aufgeführten Tarife haben im Morgen & Morgen-Berufsunfähigkeitsversicherungs-Rating fünf Sterne erzielt. Die Tabelle ist sortiert nach dem Jahresbeitrag für einen 30-jährigen Mann. Die Tarife gelten für einen/eine kaufmännische(n) Angestellte(n), Nichtraucher. Weitere Voraussetzungen: jährliche Prämienzahlung, optimiertes Überschusssystem, minimaler Todesfallschutz, Versicherungsdauer bis 60 Jahre, Leistungsdauer bis 65 Jahre.

